



Hochwasserschutz Sihl, Zürichsee, Limmat Entlastungstollen Thalwil

Information und Kommunikation Ausführungsphase

Selektives Verfahren – Präqualifikation (1. Stufe)

Teil B: Allgemeine Submissionsbedingungen

B1	ANGABEN ZUR SUBMISSION	2
B2	EIGNUNGSKRITERIEN (EK) – 1. STUFE	7
B3	GEWICHTETE EIGNUNGSKRITERIEN (GEK) – 1. STUFE	8
B4	ZUSCHLAGSKRITERIEN (ZK) – 2. STUFE	10
B5	PLANER- UND DIENSTLEISTUNGSVERTRAG	10
B6	DOKUMENTE DES AUFTRAGGEBERS	10
B7	ARBEITSSCHUTZ, GESAMTARBEITSVERTRÄGE	11
B8	VERSICHERUNG	11
B9	ANWENDBARES RECHT / GERICHTSSTAND	11



Teil B

B1 Angaben zur Submission

Das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) respektiert die Gleichstellung von Mann und Frau. Der Einfachheit halber verwendet das AWEL in seinen Submissionsunterlagen stellvertretend für beide Geschlechter die männliche und weibliche Bezeichnung verschiedener Personengruppen gleichwertig. So steht «Anbieter» stellvertretend für «Anbieter / Anbieterin» und «Auftraggeberin» für «Auftraggeberin / Auftraggeber» etc.

B1.1 Ausschreibende Stelle / Auftraggeberin

AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Abteilung Wasserbau
Walcheplatz 2
CH - 8090 Zürich

Ansprechperson:

Herr Adrian Stucki
+41 43 259 39 89
adrian.stucki@bd.zh.ch

B1.2 Leistungen

Dienstleistung gemäss Leistungsbeschrieb im Teil A «Projekt- und Leistungsbeschrieb».

Der Auftrag besteht in der Unterstützung des AWEL im Bereich Information und Kommunikation, für die Realisierungsphase des Projekts Entlastungstollen Thalwil. Die zu erbringenden Leistungen sind im Teil A, Kapitel A4 detailliert beschrieben.

B1.3 Verfahren und Termine

Die Submission erfolgt in einem selektiven Verfahren.

In der **1. Stufe** (Präqualifikation) sind alle Interessierten dazu berechtigt einen Teilnahmeantrag einzureichen. Diese werden anhand der in Kapitel B2 definierten Eignungskriterien und der in Kapitel B3 definierten gewichteten Eignungskriterien bewertet. Die drei Teilnahmeanträge mit der höchsten Punktzahl aus der Bewertung der gewichteten Eignungskriterien werden zur 2. Stufe zugelassen.

Die präqualifizierten Anbieter erhalten für die 2. Stufe die Submissionsunterlagen zugestellt und haben dann ca. 2 Monate Zeit für die Ausarbeitung des Angebotes.

In der **2. Stufe** werden die von den präqualifizierten Anbietern eingereichten Angebote anhand der in Kapitel B4 definierten Zuschlagskriterien bewertet. Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot.

Mit dem zweistufigen Verfahren soll unter Sicherstellung der Chancengleichheit gewährleistet werden, dass das AWEL als Bedarfsstelle unter Berücksichtigung der Qualität das wirtschaftlich günstigste Angebot beschaffen kann und der nicht entschädigte Aufwand für die Anbieterinnen in vertretbarem Ausmass bleibt.

Tätigkeit	Termin
Publikation Ausschreibung I+K auf simap.ch	02.04.2020
Fragestellung schriftlich	bis 24.04.2020
Fragenbeantwortung schriftlich	bis 30.04.2020
Eingabe der Teilnahmeanträge (Präqualifikation / 1. Stufe)	bis 29.05.2020, 14.00 Uhr
Voraussichtliche Bekanntgabe der Ergebnisse der Präqualifikation	26.06.2020
Voraussichtlicher Versand Submissionsunterlagen 2. Stufe	14.07.2020
Voraussichtlicher Arbeitsbeginn	01.01.2021



Teil B

B1.4 Auskunftsstelle für zusätzliche Informationen

Fragen sind ausschliesslich schriftlich (per E-Mail) an folgende Stelle zu richten:

Adrian Stucki, adrian.stucki@bd.zh.ch.

Die Antworten werden im Anschluss allen Anbietenden in anonymer Form schriftlich mitgeteilt.

B1.5 Eingabe Teilnahmeantrag

Der vollständige, unterzeichnete Teilnahmeantrag (Präqualifikation, 1. Stufe) ist 2-fach in Papier und 1-fach auf einem Datenträger in einem verschlossenen Umschlag deutlich mit dem Vermerk **"Teilnahmeantrag I+K, Entlastungsstollen Thalwil – nicht öffnen!"** zu kennzeichnen.

Der Teilnahmeantrag ist an folgende Adresse zu senden (Abgabetermin siehe B1.3, Poststempel ist nicht massgebend):

AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Abt. Wasserbau, Sekretariat (Büro W123)
z.H. Adrian Stucki
Walcheplatz 2
CH - 8090 Zürich

Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich unterzeichnete Teilnahmeanträge oder solche, bei denen Unterlagen oder Beilagen fehlen, werden gestützt auf § 4a Abs. 1 lit. B BeiG (LS 720.1) ausgeschlossen. Dasselbe gilt, wenn Formulare abgeändert werden.

B1.6 Öffnung der Teilnahmeanträge

Die Öffnung der Teilnahmeanträge ist nicht öffentlich. Das Protokoll der Öffnung kann auf Verlangen bei der ausschreibenden Stelle angefordert werden.

B1.7 Zwingende Bestandteile des Teilnahmeantrages

Die Teilnahmeanträge sind in **2-facher** Ausfertigung vollständig ausgefüllt einzureichen. Zusätzlich sind sämtliche Unterlagen auf einem Datenträger abzugeben.

Der Teilnahmeantrag enthält zwingend folgende – soweit notwendig ausgefüllte und rechtsgenügend unterzeichnete – Unterlagen und Beilagen:

- Submissionsunterlagen: Titelblatt
- Submissionsunterlagen Teil A: Projekt- und Leistungsbeschreibung
- Submissionsunterlagen Teil B: Allgemeine Submissionsbedingungen
- Submissionsunterlagen Teil C: Teilnahmeantrag (Präqualifikation)

Die Submissionsunterlagen (Titelblatt, Teile A-C) sind Bestandteil des Teilnahmeantrages und dürfen inhaltlich in keiner Weise abgeändert werden. Der Anbieter hat sich bei seinem Teilnahmeantrag auf das Ausfüllen der leeren Felder und auf das Unterzeichnen zu beschränken. Die Abänderung der Submissionsunterlagen hat den Ausschluss vom Verfahren i.S.v. § 4a Abs. 1 lit. B BeiG (LS 720.1) zur Folge. Nicht eingeforderte Unterlagen, wie beispielsweise Firmenprospekte, sind unerwünscht und werden nicht beurteilt.



Teil B

B1.8 Verbindlichkeit, Änderungen und Rückzug des Teilnahmeantrages

Mit Einreichung des Teilnahmeantrages bekundet der Anbieter die Bereitschaft, die ihm allfällig übertragene Arbeit zur Ausführung zu übernehmen. Gleichzeitig bestätigt er, dass er sich über das Projektumfeld ausreichend informiert hat und die Submissionsbedingungen mit sämtlichen Beilagen akzeptiert.

Der Teilnahmeantrag ist für die Dauer von 6 Monaten verbindlich.

B1.9 Kommunikation

Die Kommunikation zwischen der Vergabestelle und den Anbietern während des Vergabeverfahrens erfolgt ausschliesslich zwischen den jeweils bezeichneten Ansprechpersonen. Zur Wahrung der Vertraulichkeit sind weitere Kontakte mit Beauftragten des Bauherrn durch die Anbieter im Zusammenhang mit dem vorliegenden Submissionsverfahren während der Submissionsphase strikt untersagt.

Gemäss § 27 SVO gilt folgendes Vorgehen bei der Öffnung der Teilnahmeanträge:

- Die Teilnahmeanträge müssen, ausser zur Identifikation, bis zum Öffnungstermin verschlossen bleiben.
- Die fristgerecht eingereichten Teilnahmeanträge werden durch zwei Vertreter der Vergabestelle geöffnet.
- Über die Öffnung der Teilnahmeanträge wird ein Protokoll erstellt. Darin sind mindestens die Namen der anwesenden Personen, die Namen der Anbietenden und die Eingangsdaten festzuhalten.
- Allen Anbietenden wird spätestens nach der Präqualifikation auf Verlangen Einsicht in dieses Protokoll gewährt.
- Die Mitteilung der Präqualifikation erfolgt in schriftlicher Form. Gegen Verfügungen der Vergabestelle kann innert zehn Tagen seit Eröffnung der Verfügung beim Verwaltungsgericht schriftlich Beschwerde geführt werden.

B1.10 Bewertung der Teilnahmeanträge

Formelle Prüfung

Die Nichteinhaltung von vergabe- bzw. verfahrensrechtlichen Anforderungen kann zum Ausschluss vom Verfahren führen (vgl. § 4a Abs. 1 BeiG). Insbesondere können Teilnahmeanträge ohne weitere Prüfung vom Verfahren ausgeschlossen werden,

- welche nicht termingerecht eingereicht wurden;
- welche die verlangten Angaben und Unterlagen nicht vollständig enthalten;
- bei welchen die abgegebene Vorlage geändert wurde;
- die nicht rechtsgültig unterzeichnet sind oder andere wesentliche Formerfordernisse verletzt haben;
- welche den Nachweis nicht erbringen, dass die Teilnahmebedingungen eingehalten werden;
- wenn der Ressourceneinsatz pro Phase nicht den Auftragsbedingungen gerecht wird.

Prüfung der Eignungskriterien

Die Eignung des Anbieters wird auf Grund der Angaben des Anbieters gemäss Kapitel B2 «Eignungskriterien» beurteilt. Im Falle von Arbeitsgemeinschaften sind die geforderten Nachweise bezüglich Selbstdeklaration von jeder beteiligten Unternehmung zu unterzeichnen. Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich das Recht vor, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Nachweise zu verlangen.

Wird ein Eignungskriterium (oder mehrere) nicht erfüllt, führt dies zum Ausschluss des Anbieters.

Bewertung der gewichteten Eignungskriterien

Die Teilnahmeanträge der Anbieter, welche die Eignungsnachweise erfüllen, werden anhand der «gewichteten Eignungskriterien» gemäss Kapitel B3 ausgewertet und rangiert.



Teil B

Zulassung zur 2. Stufe

Die drei Teilnahmeanträge mit den meisten Punkten werden für die 2. Stufe zugelassen (präqualifiziert)

B1.11 Vorbefassung

Der Anbieter hat Kenntnis davon, dass die beiden Firmen Urs Neuenschwander GmbH, Zürich und FMKomm GmbH, Zürich Kommunikationsmandate im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt Hochwasserschutz Sihl, Zürichsee, Limmat inne haben. Da die künftige Kommunikation bezüglich des Gesamtprojektes Hochwasserschutz Sihl, Zürichsee, Limmat zwar (untergeordneter) Bestandteil der vorliegenden Submission ist, diese aber nicht in die Bewertung der Angebote einfließt, sind die obengenannten Firmen im Rahmen der vorliegenden Ausschreibung als nicht vorbefasst zu qualifizieren und somit für diese Ausschreibung zugelassen.

B1.12 Administrative Grundlagen

- Die vorliegende Beschaffung erfolgt im selektiven Verfahren (Staatsvertragsbereich).
- Das Verfahren wird nach den Grundsätzen und Bestimmungen der Submissionsverordnung des Kantons Zürich vom 23. Juli 2003 (in Kraft seit 1. Januar 2004) und der revidierten interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. März 2001 (Beitrittsgesetz; vom 15. September 2003, in Kraft seit 1. Januar 2004, BeiG) durchgeführt.
- Die Ausarbeitung der Teilnahmeanträge (Präqualifikation / 1. Stufe) wird nicht vergütet.
- Die Ausarbeitung der Angebote (2. Stufe) wird den Anbietern mit je pauschal CHF 5'000.00 vergütet.
- Die Sprache des Submissionsverfahrens und der Projektabwicklung ist deutsch.
- Teilangebote und Varianten werden nicht zugelassen.
- Das Angebot ist in Schweizer Franken [CHF] zu offerieren.
- Die Mehrwertsteuer ist separat auszuweisen.
- Der Auftraggeber leistet die Zahlungen innerhalb von 45 Tagen ab Eingang der (allenfalls bereinigten) Rechnungen beim Auftraggeber.
- Die von den Anbietern eingereichten Unterlagen werden nur für dieses Vergabeverfahren verwendet und vertraulich behandelt. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist werden die Unterlagen vernichtet.
- Mit der Eingabe seines Teilnahmeantrages ermächtigt der Anbieter den Auftraggeber, die gemachten Angaben zu überprüfen und insbesondere die genannten Referenzpersonen zu kontaktieren.
- Allfällige Unklarheiten oder Beanstandungen zu den Ausschreibungsunterlagen sind im Rahmen der Fragerunde vorzubringen.

B1.13 Bestimmungen des Auftraggebers

Sitzungsort

Besprechungen mit dem Auftraggeber finden während der gesamten Projektdauer in der Stadt Zürich oder am Ort der Baustelle statt.

Vergütung und Nebenkosten

Die Vergütung des Auftrages erfolgt nach Aufwand (Stundenaufwand). In der 2. Stufe sind durch die Anbieter die Stundenansätze zu offerieren. In diese Stundenansätze sind sämtliche übliche Nebenkosten wie Porto, Fotokopien, Reisespesen, Computerinfrastruktur, Versicherung, Verpflegung etc. mit einzurechnen.

Reisezeit wird nicht vergütet.

Reprokosten für Dokumente wie Broschüren, Flyer etc., welche benötigt und durch den Auftraggeber bestellt wurden, werden dem Beauftragten gemäss nachgewiesenem Aufwand vergütet.



Teil B

B1.14 Hinweise des Auftraggebers

Die Vergabe des Auftrags erfolgt unter Vorbehalt aller Entscheide der zuständigen Gremien. Das AWEL kann während der Prüfung und Bewertung der Teilnahmeanträge (1. Stufe) und der Angebote (2. Stufe) weitere Dokumente verlangen, wie beispielsweise (nicht abschliessend):

- Auszug aus dem Handelsregister
- Auszug aus dem Betreibungsregister
- Bestätigung über die Bezahlung von Steuern und Sozialabgaben
- Versicherungsnachweise

Im Falle von Budgetengpässen behält sich die ausschreibende Stelle vor, keinem der Anbieter einen Auftrag zu erteilen.



Teil B

B2 Eignungskriterien (EK) – 1. Stufe

B2.1 EK 1: Referenz Bauwesen

Ein abgeschlossenes Referenzmandat des Anbieters bei dem ein Infrastrukturprojekt mit Gesamtbausumme CHF >10 Mio. kommunikativ begleitet wurde (mindestens Ausführungsphase).

erfüllt Der Anbieter kann ein Referenzmandat für die I + K nachweisen, in dem die Ausführungsphase eines Infrastrukturprojektes kommunikativ begleitet wurde. Das Referenzmandat resp. die Ausführung ist abgeschlossen. Die Gesamtbausumme des Projektes überschreitet CHF 10 Mio. Referenzprojekte dürfen nicht älter als 15 Jahre sein (Schlussabnahme nach 01.04.2005).

nicht erfüllt Der Anbieter kann keine entsprechende Referenzen nachweisen.

B2.2 EK 2: Referenz öffentlicher Auftraggeber

Zwei abgeschlossene Referenzmandate des Anbieters aus dem öffentlichen Bereich (Verwaltung, Politik, etc.)

erfüllt Der Anbieter kann zwei Referenzmandate für die I + K eines Projekts mit einem Auftragsvolumen von > CHF 50'000.- vorweisen. Referenzprojekte dürfen nicht älter als 10 Jahre sein (Abschluss nach 01.04.2010).

nicht erfüllt Der Anbieter kann nicht zwei entsprechende Referenzen nachweisen.

B2.3 EK 3: Sprachkompetenz

Sprachkompetenz der Schlüsselpersonen

erfüllt Die eingesetzten Schlüsselpersonen des Auftragnehmers sind der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig (Level C1 oder C2 des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“).

nicht erfüllt Der Anbieter kann die Sprachkompetenz nicht nachweisen.

Die Eignungsnachweise sind im Teil C, Kapitel C2 zu erbringen.



Teil B

B3 Gewichtete Eignungskriterien (GEK) – 1. Stufe

B3.1 Bewertung

Punkte	Bezogen auf Qualität der Angaben
3	Angaben über den Erwartungen zusätzlicher Beitrag zur Zielerreichung
2	Angaben entsprechen den Erwartungen ausreichender Bezug zum Projekt
1	Angaben unter den Erwartungen ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
0	keine Angaben nicht beurteilbar

B3.2 GEK 1: Auftragsanalyse (35 %)

Der Anbieter äussert sich dabei mindestens zu folgenden Punkten:

- Auftragsverständnis aus Sicht des Anbieters
- Welche Herausforderungen sind im Projekt bezüglich Kommunikation zu erwarten und welche Schlüsse ziehen Sie daraus?
- Aufzeigen erster Ideenansätze für Kommunikationsmittel und -massnahmen

Hinweis:

Maximal 2 A4-Seiten Beschrieb/Abbildungen/Tabellen, Schrift: Arial 10. Wird die maximal erlaubte Seitenanzahl überschritten, werden die überzähligen Seiten in der Bewertung nicht berücksichtigt!

B3.3 GEK 2: Organisation des Anbieters (20 %)

Der Anbieter macht dabei Aussagen zu folgenden Punkten:

- Organisation des Anbieters inkl. Organigramm, Begründung für die gewählte Organisation, Aufzeigen von Schnittstellen und Erwähnung allfällig benötigter externer Spezialisten
- Für die externen Spezialisten sollen Vorschläge aus dem Netzwerk des Anbieters aufgezeigt werden.

Hinweise:

Maximal 2 A4-Seite Beschrieb/Abbildungen/Tabellen, Schrift: Arial 10. Wird die maximal erlaubte Seitenanzahl überschritten, werden die überzähligen Seiten in der Bewertung nicht berücksichtigt!

Es sind sämtliche nach Ansicht des Anbieters erforderlichen Kommunikationsdisziplinen durch die Organisation des Anbieters (inkl. dessen Netzwerk) abzudecken.

Das AWEL wird lediglich einen Vertrag mit dem Anbieter (über sämtliche Leistungen) abschliessen. Bei-gezogene externe Spezialisten werden durch den Auftragnehmer beauftragt und geführt, sowie über dessen Vertrag abgerechnet. Er bürgt für die Qualität von deren Arbeit.

Die definitive Organisation ist mit dem Angebot (2. Stufe) einzureichen.



Teil B

B3.4 GEK 3: fachliche Kompetenz und Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen (35 %)

Der Anbieter benennt folgende Schlüsselpersonen:

- Projektleiter
- Stv. Projektleiter

Hinweise:

Es werden die fachliche Kompetenz der Schlüsselpersonen sowie deren Verfügbarkeit bewertet. Dazu ist pro Schlüsselperson eine Referenz eines vergleichbaren Mandates (in der Funktion als Projektleiter oder Projektleiter-Stv.) anzugeben. Referenzen, die im Rahmen einer Anstellung bei einem ehemaligen Arbeitgeber erarbeitet wurden, sind zulässig.

Es ist dem Teilnahmeantrag ausserdem pro Schlüsselperson ein CV (max. 3 Seiten A4) beizulegen. Ebenso ist die Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen im ersten Jahr der Mandatsbearbeitung aufzuzeigen.

Mit der Eingabe des Teilnahmeantrages ermächtigt der Anbieter den Auftraggeber, die im Teilnahmeantrag gemachten Angaben zu überprüfen und insbesondere die genannten Referenzpersonen zu kontaktieren.

Im Teilnahmeantrag genannte Schlüsselpersonen dürfen in der 2. Stufe des Submissionsverfahrens nicht, nach dem Zuschlag nur mit schriftlicher Einwilligung des Auftraggebers, ausgewechselt werden.

Bei längerem Ausfall einer Schlüsselperson ist ein gleichwertiger Ersatz (Stellvertretung) aufzustellen. Der Anbieter hat dann für die neue Schlüsselperson deren Referenzen analog zum Formular gemäss Teil C, Kapitel C3.3 einzureichen.

B3.5 GEK 4: Arbeitsbeispiele (10 %)

Erfahrung in verschiedenen Kommunikationsdisziplinen und mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln: Der Anbieter weist seine Erfahrung/Kenntnisse anhand von **zwei** Arbeitsbeispielen nach und deklariert, welcher Teil der Arbeiten selbst und welcher Teil durch externe Partner erbracht wurde.

Hinweise:

Die Beispiele zeigen auf, dass die professionelle Kreation und Produktion von Kommunikationsmitteln für eine breite Vielfalt von Kommunikationskanälen gewährleistet ist. Die Kommunikationsmittel sind beispielhaft.

Pro Arbeitsbeispiel maximal 5 A4-Seite plus maximal 1 A4-Seite Beschreibung, Schrift: Arial 10. Wird die maximal erlaubte Seitenanzahl überschritten, werden die überzähligen Seiten in der Bewertung nicht berücksichtigt!



Teil B

B4 Zuschlagskriterien (ZK) – 2. Stufe

B4.1 Bewertung

Punkte	Bezogen auf Qualität der Angaben
--------	----------------------------------

3	Angaben über den Erwartungen zusätzlicher Beitrag zur Zielerreichung
2	Angaben entsprechen den Erwartungen ausreichender Bezug zum Projekt
1	Angaben unter den Erwartungen ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
0	keine Angaben nicht beurteilbar

B4.2 ZK 1: Kommunikationskonzept (inkl. definitive Organisation des Anbieters) (55 %)

Die Anforderungen an das Kommunikationskonzept (inkl. an dessen Umsetzung) werden den präqualifizierten Anbietern mit der Aufforderung zur Einreichung des Angebotes abgegeben.

B4.3 ZK 2: Präsentation (10 %)

Die Anforderungen an die Präsentation werden den präqualifizierten Anbietern mit der Aufforderung zur Einreichung des Angebotes abgegeben.

B4.4 ZK 3: Preis (35 %)

Wie sich die Kosten des Angebotes zusammenzustellen haben, wird den präqualifizierten Anbietern mit der Aufforderung zur Einreichung des Angebotes abgegeben.

Es werden dabei die Kosten für den Aufwand des Anbieters und seiner externen Spezialisten (Stundenaufwand) sowie die Kosten für die im Kommunikationskonzept des Anbieters aufgeführten Kommunikationsmittel berücksichtigt.

B5 Planer- und Dienstleistungsvertrag

Der Vertragsabschluss erfolgt nach Ablauf der 10-tägigen Beschwerdefrist gemäss Zuschlagsverfügung und unter Vorbehalt eines allfälligen Rechtsmittelverfahrens.

Es wird erwartet, dass die Arbeiten am Projekt umgehend nach Arbeitsfreigabe gemäss Terminplan aufgenommen werden.

Je nach Projektabwicklung ist Flexibilität von Seiten der Planer (und Unternehmer) nötig. Eine Verschiebung der Termine berechtigt den Anbieter nicht zu Mehrforderungen.

B6 Dokumente des Auftraggebers

Mit den Submissionsunterlagen werden folgende Dokumente seitens Auftraggeber abgegeben. Mit dem Einreichen des Teilnahmeantrages verpflichtet sich der Anbieter, folgende Dokumente des Auftraggebers zu kennen und sämtliche Inhalte in der Kalkulation berücksichtigt zu haben:

- | | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| • Submissionsunterlagen: | Titelblatt |
| • Submissionsunterlagen Teil A: | Projekt- und Leistungsbeschreibung |
| • Submissionsunterlagen Teil B: | Allgemeine Submissionsbedingungen |
| • Submissionsunterlagen Teil C: | Teilnahmeantrag – 1. Stufe |



Teil B

B7 Arbeitsschutz, Gesamtarbeitsverträge

Der Anbieter verpflichtet sich, die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Bedingungen der Gesamtarbeitsverträge, der Normalarbeitsverträge oder bei deren Fehlen die branchenüblichen Vorschriften einzuhalten, die an den Orten gelten, wo die Arbeiten ausgeführt werden. Er erklärt sich bereit, Nachweise auf Aufforderung hin innert Frist beizubringen.

Auskünfte erteilt das Kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), Arbeitnehmerschutz (Arbeitsinspektorat), Nansenstrasse 16, 8090 Zürich (www.vd.zh.ch, E-Mail: as@vd.zh.ch)

B8 Versicherung

Der Anbieter hat nachzuweisen, dass er über eine Versicherungsdeckung von mindestens Fr. 5.0 Mio. verfügt (Angaben auf Dokument Teil C, C1.1.2 „Haftpflichtversicherung“).

B9 Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Schweizer Recht ist sowohl auf dieses Verfahren als auch auf den abzuschliessenden Vertrag anwendbar. Als Gerichtsstand wird ausschliesslich **Zürich** bestimmt.